



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XXXV. Hans und Ulrich von Bieberstein bekunden einen zwischen der Propstei und dem Rathe zu Beeskow über die Wahl des Schulmeisters, das Brauen, die Besitzungen der Kirche und des Hospitals in ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

XXXIV. Hans und Ulrich von Bieberstein verschreiben der Stadt Beeskow den Zins für dargeliehene 300 Schock Groschen, am 12. Mai 1384.

Wir hans vnd Vlrich von Bebirfstein, hern zcu Sarow vnd zcu Storkow, vnd vnser erben Bekennen yn diffem offin brife vor allen den, dy en seen, horen addir lezen, daz vnser liben getruwen, dy Ratmannen vnd die gantze gemeyne vnserer Stat bezekow, vns gewonnen vnd geworben haben dry hundirt schok grosschen bemischer münzte vmb eynen tzins, ye von X schocken eyns, dy summe dez tzinses machet XXX schock breite gr., dy selbigen XXX schock bewysen wir en vnd vorlazen sy VIII schok vnd XX gr. vf deme rathwze zcu bezekow vnserer rechtin orbete vnd XXI schok vnd XL gr. Jerliches tzinses yn vnfern wasser tzinsen zcu ftorkow. Weres, ab an denselbigen wassertzinsen icht broch wurde, yn welchen geschichten daz gescheige, daz wir en daz dirvullen sollen vnd wollen yn andern vnfern gutern. Weres sache, ab ymant syn gelt widder haben wolde, der sal is' eyn firtel Jarz zcu vor sagen vor sunthe Johannestag baptisten, alz her geboren ist, zo solle wir en bezalen tzinse vnd hauptgut vf den egenannten sunthe Johannestag. Ouch gelobe wir den vorgeannten ratmannen vnd der gemeyne vnserer stat bezekow, dez selbigen vorgeannten geldez ano schaden abezcunemyn bis an dy tziel, daz wir en dy egenanten dry hundirt schok widder gegeben addir den egenanten tzins widder gelozen. Daz wir daz stete vnd gantz halten wollen, dez zcu orkunde habin wir vnser Ingessil an diffen brif lazen hengen, der gegeben ist zcu bezekow, nach gotis gebort XIII hundert Jar, darnach yn dem LXXXIII. Jare, am neisten dunnerstage nach Stanislai.

Nach dem Beeskower Copialbuche Vol. III, fol. 13.

Ann. Am 22. Juli 1384 befehlt König Wenzel der Stadt Görlitz, gegen die von Bieberstein, welche ihm den Anfall von Beeskow und Storkow vorenthalten, zu Felde zu ziehen. Lauf. Magazin 1775, S. 342. Worb's Archiv 202.

XXXV. Hans und Ulrich von Bieberstein bekunden einen zwischen der Propstei und dem Rathe zu Beeskow über die Wahl des Schulmeisters, das Brauen, die Bestigungen der Kirche und des Hospitals in Neuendorf u. dergl. geschlossenen Vergleich, am 1. October 1385.

Wir hans vnd vlrich, gebrudir von Bebirfstein, herren czu Sarow vnd czu Bezekow, Thun kunt — das nach gots gebort driczenhundert iar, darnach in dem vier vnd achtzigsten iare, des sunabundes fur Sand Michilstage, Eyne czweitracht wart czwischin dem erwerdigin in god vatir, ern Ditterich Wynyngen, Abte. czu der nuwen czellen, vnd sinem conuent vnd ern Fredrich Buchholcze, Probiste czu der czeit czu Bezekow, an einem teile vnd den erbern wiczen Leuthen, Ratmannen vnd der gemeyne der Stad Bezekow an dem andern teile vmme mancherleie stucken vnd artikel, die hienach geschrebin stein, die sei alle an beiden teilen mit gutem wille vnd mit wolbedachtem mute sint blebin bei dem erbern ern Al-

brecht Kroen, vnserm lieben getruwen, pharrer czu kotthebus. Des hat her sei so entscheiden, Das sei sulle sein gute frund mit den andir also brudir der heiligen cristenheit. Des erstin vmb die Schule czu Bezkow hat her sei so entscheiden, das der Rat vnd die Stad czu Bezkow, Also dicke als des notdorfft ist adir wirt adir en gefuglich ist, einen Schulmeister sulle kiezen vnd erwelin vnd abefetczin, wen sei wollen: vnd wen sei denn gekorn habin, so fullen sei den antworten dem Probiste czu Bezkow, das er der ynwieze an widdirrede. Ouch sal der Schulmeister em gehorsam sein in czemlichin vnd erlichin dingen: Vnd wer iz, das sich ein Schulmeister legete in vngehorsam widir den Probist vnd der Probist redliche schulde hette widir den Schulmeister, das sal her kunt thun dem rate eyns, czwei adir drei stund: bessere her sich nicht, so sulle sei von stadan eynen andern kieffen. Des andern hat her sei also entscheiden, das der Probist zu Bezkow — czu siner vnd syns gefindes notdorfft mag lassen brewen vnd meltzen also vil, als her syn darczu darff in sinem pharhoffe. Abir wil her eren synen Abt, Bischoff adir Archidiakin adir suft ymandes, das sal her thun an arg in der wyz, so der pharren czu kotthebus vnd der pharrer czu Sarow vnd die pharrer thun in andern vnsern stetin. Des dritte hat her sei so entscheiden, das der kirchin vnd des Spittals lente czum Nuwendorff gebruchin sulle aller geholcze, die ir nagburn gebruchin in dem dorffe, Also das sei fullen der Stad dovon dienen vnd thun, gliche iren andern nagburn in demselbin dorffe. Des vierden hat her sei so entscheiden, Dat der Stad bote mag kundigen vnd uzruffin der Herre vnd der stad gebot uf dem kirchhoffe, Also das das gotliche ambacht dovon nicht gefwechet werde. Des funfften hat her sei so entscheiden, wen do ist eyns heubtherrn tag, in des ere eyn alter gewyert ist, wen man do hohmesse singen wil, so sal der priester gein mit czwen schulern, die do anhebin das officium fur dem altare. Wen das gescheen ist, so fullen dieselben schuler gein uff dem koer czu den andern schulern. Alle ander cziet mag der priester anhebin fur dem altare, abir die schuler fullen stehen in dem kore. Des sechsten hat her sei so entscheiden, das man in eynem gemeinen sterbin nymand lutin sal, funder allen felin des tages eyns. Wer abir des begernde ist uzwendig dem sterbin einer leiche czu lutin, So sal man luten mit einem pullin also lange, das eyn man muchte eyns, czwei adir dri stund vmb die kirche gen. Des sibbenden hat her sei so entscheiden, das man in dem sterbin noch in keiner czeit lychen in di kirche tragin sal. — — gegeben — czu Sarow, am nehsten Sontage nach Sand Michilstage, nach Crists geburt driczenhundirt, In dem funff vnd achezigsten iaren. Gezeug alle desir furgeschrebin sachen sint Heynich von Stupitz, zu der czit soit czu Bezkow, hans Smelluitz, Nickel von ylow, kuncze Molbach, Bernhard von kuncz, Otte Grocze, Albrecht von Core, Johannes kuchmeister, vnser schriber, Darczu ander vil bidirbir leute.

Original-Urkunde Nr. 24. im Stadtarchive.